

# Gemeinde Hallau vor grossen Bauvorhaben

## Bericht von der Gemeinderatsklausur in Wunderklingen

**Wie immer im Frühling, hat sich der Gemeinderat Hallau zu einer ganztägigen Klausur getroffen. Diesmal jedoch in heimatischen Gefilden, im Restaurant Mühle in Wunderklingen und zwar am Freitag, 11. März 2011. Der zweite Klausurtag findet dann im Herbst, ebenfalls in der Region, statt.**

Die Traktandenliste war reich befrachtet und der von Gemeindepräsident Werner Pfistner vorgelegte Zeitplan recht ambitioniert. Nach einer kurzen «Aufwärmrunde» mit Kaffee und Gipfeli eröffnete Werner Pfistner die Frühlingssklausur gleich mit dem «gewichtigsten» Traktandum, den grossen Bauvorhaben. Hier waren vor allem Alfred Neukomm, Finanzreferent und Hans Neukomm, Baureferent mit ihrem Wissen und ihren Informationen gefragt. Wie zum Teil auch schon in der Öffentlichkeit bekannt ist, stehen in den nächsten Jahren in der Gemeinde einige grosse Sanierungen an: Primarschulhaus, Gemeindehaus, Altersheim, Bergkirche, Kraftwerk Wunderklingen und Wasserverbund mit Wilchingen (2. Standbein).

Zum Primarschulhaus hat uns der Baureferent bereits Ende letzten Jahres eine umfangreiche Dokumentation mit einer Kostenschätzung vorgelegt. Bereits bewilligt ist ja der Ersatz aller Fenster und die Sanierung der Ostfassade des Primarschulhauses. Dieses Projekt wurde der Dringlichkeit halber vorgezogen und kann bereits diesen Sommer ausgeführt werden. Daher hat der Gemeinderat die vorgesehene Gesamtsanierung, welche auf rund 2 Mio. Franken zu stehen kommen wird, vorerst auf das Jahr 2014 terminiert. Eine Etappierung macht jedoch keinen Sinn, da diese nur weitere Kosten verursachen würde. Vorab müssen jedoch noch wichtige Abklärungen getroffen werden, wie zum Beispiel die «Schulhaus-Räumung», und die Verlegung der Schule für ein Jahr an einen (oder mehrere) andere Standorte. Dies wird logistisch sicher eine Herausforderung werden und der Gemeinderat hat daher die Schulbehörde beauftragt, ihm bis zu den Sommerferien ein Grobkonzept mit einer ungefähren Kostenschätzung vorzulegen. Beschlossen wurde auch die Sanierung der Fenster des Schulhaus-Kindergartens, welche schon nächstes Jahr durchgeführt werden wird.

### Fassade Gemeindehaus

Auch für die Sanierung der gesamten Fassade des Gemeindehauses liegen schon einige Studien vor. Damit jedoch möglichst an der Budget-Gemeindeversammlung vom November 2011 ein entsprechender Antrag gestellt werden kann, muss nun die Erstellung eines genauen Zustandsberichtes in Auftrag gegeben werden, da der Gemeinderat die Sanierung im nächsten Jahr durchführen möchte. Wichtig für die Öffentlichkeit ist sicher die Tatsache, dass mit den

bereits getroffenen Massnahmen, wozu auch das Gerüst aufgestellt wurde, die Sicherheit der Bevölkerung bis zum Bauvorhaben absolut gewährleistet ist.

### Altersheim

Der bauliche Zustand des Altersheimes, obwohl «erst 23 Jahre alt», bereitet dem Gemeinderat schon seit einigen Jahren Bauchschmerzen. Die Sozialreferentin Gabi Buff orientierte nochmals über die in den letzten drei Jahren ausgeführten Investitionen gemäss Investitionsplanung und über ein Projekt betreffend der Heizungssanierung. Damit sind jedoch noch lange nicht alle Probleme gelöst, daher wird eine Studie erstellt werden, worin auch das Weiterführen des Altersheimes generell (Strategie) und eine allfällige Zusammenarbeit mit anderen Heimen der Region zur Sprache kommen wird.

### Sanierung Fassade Bergkirche

Über die Bergkirche St. Moritz, die als Wahrzeichen von Hallau gilt, wurde gerade in letzter Zeit im Zusammenhang mit der geplanten Hotelzone viel berichtet. Unbestritten ist, dass die Fassadensanierung der Bergkirche und die des Mesmerhauses notwendig sind, dies zeigt ein Zustandsbericht, über welchen der Baureferent Hans Neukomm den Gemeinderat schon früher informiert hatte. Zeitgleich mit einer Sanierung muss aber auch zwingend die Infrastrukturaufwertung geplant werden, damit die Kirche weiterhin als Aushängeschild von Hallau präsentiert werden kann. Auch über die Finanzierung hat sich der Gemeinderat bereits Gedanken gemacht und wird weitere Abklärungen treffen und dann entsprechend informieren.

### Sanierung Kraftwerk Wunderklingen

Das Kraftwerk Wunderklingen ist nebst dem Primarschulhaus der nächste grosse «Brocken» und dessen Gesamtsanierung wird, gemäss einem bereits erstellten Vorprojekt, auf über 5 Mio. Franken zu stehen kommen (der Gemeinderat hat bereits an einer Informationsveranstaltung kurz darüber berichtet). Der zuständige Referent, Gemeindepräsident Werner Pfistner, hat wie immer informativ über den aktuellen Stand der Dinge berichtet. Zudem hat sich der Gemeinderat in corpore für den Beibehalt des Kraftwerkes ausgesprochen, dies muss aber gemäss dem Finanzreferenten auch finanzierbar bleiben. Mit den bereits bewilligten Investitionen sind die wichtigsten Massnahmen für einen Weiterbetrieb der nächsten paar Jahre getroffen, nichtsdestotrotz muss aber die Gesamtsanierung, die aus Kostengründen in einem Stück erfolgen sollte, an die Hand genommen werden. Hierzu müssen jedoch noch diverse Abklärungen, zum Beispiel betreffend der Finanzierung (eventuell mittels kostendeckender Einspeisevergütung KEV) getätigt werden.

### Wasserverbund

Der Wasserverbund mit Wilchingen (2. Standbein für Hallau) ist bereits projektiert, allerdings muss nun das Gutachten des Kantons abgewartet werden. Eine allfällige Subventions-eingabe muss bis im Jahr 2015 bei der Kantonalen Feuerpolizei eingereicht werden. Für Hallau besteht jedoch kein Versorgungsnotstand.

### «Park and Ride» beim Bahnhof

In diesem Zusammenhang wurde auch gleich über die Beteiligung am «Park and Ride» beim Bahnhof Wilchingen-Hallau gesprochen, eine entsprechende Anfrage wurde von Wilchingen bereits gestellt und die voraussichtlichen Ausgaben vorläufig in die Investitionsplanung aufgenommen. Allerdings sollte die Streckenführung der S-Bahn bis Wilchingen-Hallau schriftlich vorliegen, bevor ein Antrag an die Gemeindeversammlung gestellt werden kann.

Zu all diesen Bauvorhaben werden zu gegebener Zeit weitere Informationen des Gemeinderates an die Bevölkerung folgen und natürlich dann auch die entsprechenden Anträge an die Gemeindeversammlung. Bitte beachten Sie dazu auch die Finanz- und Investitionsplanung, welche Ihnen zusammen mit dem Budget 2012 im Herbst dieses Jahres vorgelegt wird.

### Die Arbeiten des Bauamtes

Kurz vor Mittag führte Hansueli Gasser, Leiter Bauamt, dem Gemeinderat eine äusserst interessante Bildschirmpräsentation vor, welche alle Arbeiten des Bauamtes das ganze Jahr hindurch eindrücklich darstellt, von denen aber leider viel zu wenig in der Öffentlichkeit bekannt ist. Was gibt es da nicht alles zu tun, vom Notfall eines Wasserrohrbruchs über den ganz normalen Leitungs- und Strassenbau, inklusive Unterhalt und Reinigung der Gemeindestrassen, das Pflegen und Zurückschneiden der Wiesen und Sträucher und den für alle am ehesten sichtbare Winterdienst bis zur Entsorgung und dem Unterhalt der Kiesgrube und noch vieles andere mehr! Dazu gehören zum Beispiel auch der Unterhalt von 25 Robidogs und 17 Dorfbrunnen, auch diese Arbeiten müssen verlässlich erledigt werden.

Grund für die Präsentation sind vor allem anstehende personelle Änderungen im Bauamt infolge Pensionierung eines Mitarbeiters. Der Gemeinderat hat sich eingehend mit der aktuellen Situation auseinandergesetzt und wird vom Baureferenten in Zusammenarbeit mit dem Chef Bauamt eine Zusammenstellung über die künftige Organisation und die personelle Besetzung inklusive finanzielle Auswirkungen erhalten, damit eine kluge Entscheidungsfindung getroffen werden kann. Auch hier wird sicher weiter informiert werden, vor allem ist vorgesehen, dass das Bauamt die vorerwähnte Präsentation nicht einfach in der Schublade verschwinden lässt, sondern eine öffentliche

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

lich der Attraktivierung/Neugestaltung Dorfzentrum (Bank- und Postplatz) mit einer Gruppe von Studenten der Hochschule für Technik Rapperswil am Laufen. Der Gemeinderat wird die verbleibende Zeit bis zum Ende der Amtsperiode gut nutzen, um weitere Ziele zu erreichen und angefangene Projekte möglichst zum Abschluss zu bringen.

Anschliessend wurde auch noch der Massnahmenkatalog «Standortförderung», welcher via Auftrag «Wohnortmarketing Hallau» von der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen erstellt wurde, diskutiert

und die aufgelisteten Massnahmen den einzelnen Referenten zugewiesen.

Ein wichtiges Thema war auch eine mögliche Förderung der Marktzuführung von Altbauliegenschaften. In diesen Massnahmenkatalog sind natürlich auch die Ergebnisse aus dem Projektplan der «Spurgruppe Standortförderung» eingeflossen, in welche Gemeinderatsmitglied Liliana Goetz delegiert war und die letztes Jahr sehr intensiv gearbeitet hat. Auch hier wird der Gemeinderat die Bevölkerung nach Möglichkeit in die laufenden Prozesse mit einbeziehen, respektive auf jeden Fall weiter informieren.

Nach einer vom Baureferenten präsentierten Übersicht über den Stand

## Konzession läuft bis 2047

Wasser aus der Wutach für das Kraftwerk Wunderklingen

**In der «Gemeindeinfo Hallau», auf Seite 6 der Ausgabe der Klettgauer Zeitung, heisst es durch einen Übertragungsfehler der Redaktion, die Konzession für die Entnahme von Wasser aus der Wutach laufe bis 2014. Richtig ist aber das Jahr 2047.**

Das WEH Hallau legt Wert auf den Text wie folgt: «Für die Stromproduktion in Wunderklingen wurde im letzten Jahr eine Projektstudie für eine Erneuerung erstellt. Die Wehr- und Kanalanlagen sind teilweise über 100-jährig und das jetzige Kraftwerk wurde 1968 in Betrieb genommen.

Anzeige

Die Konzession für die Entnahme von Wasser aus der Wutach läuft bis 2047, das Kraftwerk hat somit gut die Hälfte der konzessionierten Zeit hinter sich und bedarf dringend einem Facelifting.

### Fragen um die Wasserversorgung

Für Fragen rund um die Wasser- und Stromversorgung in Hallau stehen die Mitarbeitenden des WEH gerne zur Verfügung. Die Mitarbeiterin und Mitarbeiter WEH: Susanne Weber, Richard Klingler, Peter Dalpiaz, Merhan Ibraimoski; Technische Leitung: Ecovatt AG, Martin Häni.

der Dinge bei der Revision des Bestatungsreglementes, wo bereits eine Arbeitsgruppe am Werk ist, und über die Verkehrssituation, mit welcher sich die Verkehrskommission nochmals auseinandergesetzt und einen Bericht zu Händen des Gemeinderates erstellt hat, wurde wie üblich noch das Schlussthema «Verschiedenes» abgehandelt. Anschliessend konnte eine wiederum sehr arbeitsintensive Klausurtagung des Gemeinderates Hallau abgeschlossen werden.

### Blumenschmuck-Wettbewerb

Als eine der ersten Massnahmen der Standortförderung darf hier bereits der erstmals vorgesehene Wettbewerb (mit

Preisgeld), der über den schönsten Blumenschmuck in Hallau befindet, angekündigt werden.

Mit der Organisation wurde die Sozialreferentin Gabi Buff beauftragt, welche Ihnen auch bald weitere Informationen zukommen lassen wird. Alle sind bereits hier und jetzt aufgerufen mitzumachen und unser Weinbaudorf mit wunderschönem Blumenschmuck noch mehr zu attraktivieren und als «Zückerchen» vielleicht auch noch einen Preis dafür zu erhalten. Die Herbstklausurtagung des Gemeinderates wird am 28. Oktober 2011 stattfinden.

Für den Gemeinderat Hallau  
Liliana Goetz

## Telefonnummer Katzenhaus

Im Bericht «Keine unerwünschten Büseli» von Suzanne Klee in der Klettgauer Zeitung vom 17. März über die Katzen in Neunkirch hat sich leider in den Angaben für das Katzenhaus Schaffhausen ein Fehler eingeschlichen, und zwar in der Telefonnummer: Die korrekte Nummer (mit Anschrift und genauen Angaben für Geldspenden) lautet:

Katzenhaus Schaffhausen, Bahnhofstrasse 21, 8212 Neuhausen; Telefon 052 625 7944 (nicht: 625 7945) und Clientis BS Bank Schaffhausen: 16 4.006.04602. Konto-Nr. 30-38129-1, IBAN CH 74 0685 8042 4002 45200 BC 6858; oder PC 82-1745-7.

Suzanne Klee



Büseli, gemalt von Suzanne Klee. Bild ZVG